

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 49 (1958)
Heft: 2

Buchbesprechung: Bericht über die physikalisch-chemische Untersuchung des Rheinwassers Nr. 2 (Juni 1954 bis Juni 1956)
Autor: Burkard, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherbesprechung

Revue des livres

Bericht über die physikalisch-chemische Untersuchung des Rheinwassers Nr. 2 (Juni 1954 bis Juni 1956)

Verlag Birkhäuser, Basel. Brosch. Fr. 10.90

Der vorliegende Bericht der Internationalen Kommission zum Schutze des Rheins gegen Verunreinigung stellt eine Fortsetzung des vor zwei Jahren im gleichen Verlage erschienenen ersten Berichts dar. Er wurde durch das Sekretariat der Kommission unter der Leitung von Dr. F. Zehender verfasst und überrascht durch seine sehr klare und umfassende Darstellung der Untersuchungsergebnisse und durch die knappe, sachliche Interpretation derselben, die in deutscher und französischer Sprache erfolgt.

Vom Bodensee bis zur Nordsee wurden an neun Stellen alle 14 Tage Proben erhoben und auf Sauerstoff-, Phenol- und Chloridgehalt untersucht. An der Untersuchung war je ein Laboratorium in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz beteiligt. Der Sauerstoffgehalt als Mass für die Verunreinigung durch organische Stoffe, der Chloridgehalt zur Feststellung der dem Rhein zugeführten Salze und der Phenolgehalt als Kriterium für die mögliche Aufarbeitung des Rheinwassers zu Trinkwasser genügen für eine Beurteilung des Zustandes des Rheins in grossen Zügen. Wer tiefer in die Verhältnisse am Niederrhein eindringen will, wird der Kommission dankbar sein, dass sie im Anhang zum Bericht die Resultate der zusätzlichen Untersuchung an der deutsch-holländischen Grenze aufführt. Diese umfassen den pH-Wert, den Gehalt an Ammonium, Nitrat und Phosphat-Ion, den biochemischen Sauerstoffbedarf und den Kaliumpermanganatverbrauch.

Die Kommission kommt zum Schluss, dass der Rhein in der Berichtsperiode (1954-1956) gleich grosse, oder sogar grössere Mengen an Verunreinigungen aufnehmen musste als im Vorjahr.

Durch die vollständige Angabe der Untersuchungsergebnisse und der Messungen über die Wasserführung wird dem Wasserfachmann eine Dokumentation vorgelegt, die es ihm ermöglicht, Vergleiche mit andern Untersuchungen anzustellen, und so weitere Rückschlüsse z.B. auf die Beeinflussung des Grundwassers zu ziehen.

Die Anschaffung des Berichtes kann allen an Gewässer-Untersuchungen interessierten Fachleuten empfohlen werden. Möchten doch alle derartigen Publikationen so klar und kurz in Text und so reichhaltig an Tabellen und graphischen Darstellungen sein!

R. Burkard